

Thomas H. M. Fontaine

Villa di Diomede

Abbildungen 269-303

Abbildungsverzeichnis

- 269 Raum 5,18. Ostwand mit vermauertem ehemaligen Nebeneingang und Treppe ins Hauptgeschoss der Villa. - Photo Verf.
- 270 Raum 5,18. Südwand mit Balkenlöchern der Decke und Holzsturz der vermauerten und zu einem Wandschrank umgewandelten ehemaligen Tür vom Peristyl 2 ins Obergeschoss. - Photo Verf.
- 271 Raum 5,18. Blick von Osten auf den Vorratsraum 5,17 (Bildmitte) und den zum Garten führenden Korridor 5,12 mit Auflager für die ehemalige Treppe zum Obergeschoss im Nordflügel der Villa (rechts). Am äußersten rechten Bildrand die Tür zum Wirtschaftsraum 7,1/7,2. - Photo Verf.
- 272 Raum 6a. Blick nach Westen in den Nordflügel des Kellers 6. - Photo Verf.
- 273 Nordflügel von Keller 6. Blick von Westen auf die Zugangstreppe im Osten. - Photo Verf.
- 274 Westflügel von Keller 6. Reste von Amphoren *in situ* entlang der Westwand. - Photo Verf.
- 275 Keller 6. Westflügel. Detail des Gewölbeansatzes mit umlaufenden Stuckgesims, zwei Putzphasen und einem der modern vermauerten Kellerfenster an der Westwand. - Photo Verf.
- 276 Raum 6a. Östlicher Abschluss des Zugangsraums mit stufenförmigem Absatz zum Gang 6b. - Photo Verf.
- 277 Terrasse A über dem Kellerzugang 6a nördlich von Raum 4,1. Östliche Abschlussmauer in der Nordostecke mit nachträglich zugesetztem Fenster zum Gang 6b. Photo Verf.
- 278 Gang 6b. Westende mit Sturz über der Öffnung nach 6a und darüber liegendem, vom Estrich der Terrasse A fast ganz zugesetztem Oberlichtfenster. - Photo Verf.
- 279 Gang 6b. Nordwand. Zugesetztes Fenster in Höhe von Raum 7,6b des Wirtschaftstraktes. - Photo Verf.
- 280 Gang 6b. Doppelfenster in der Südwand in Höhe des Raumes 5,16. Darüber Balkenlöcher der ehemaligen Überdachung des Gangs. - Photo Verf.
- 281 Wageneinfahrt 7,1 und 7,2 zum Wirtschaftstrakt von Osten gesehen. Links der Eingang zum Treppenhaus 5,18 des Hauptgebäudes der Villa, links Tür zum dreieckigen Eingangsraum 7,3 und dem anschließenden Flur 7,4. - Photo Verf.
- 282 Raum 7,5. Ostwand mit Fenstern in Höhe des Straßenniveaus. - Photo Verf.
- 283 Raum 7,5. Südwand. Nische mit Fortunadarstellung. - Photo Verf.
- 284 Blick von Südwesten aus Hof 7,6 auf die Tür von 7,7 (rechts) und Korridor 7,4 mit Tür nach 7,5 (links). - Photo Verf.
- 285 Hof 7,6. Südostecke (7,6a) mit Marmorspolien und modernem Stützpfeiler in Verlängerung der Südwand von Raum 7,7. - Photo Verf.
- 286 Raum 7,6a. Nordwestecke mit eingemauerter Ziegelsäule des ehemaligen Impluvium von Hof 7,6. - Photo Verf.
- 287 Raum 7,6a. Blick auf die Nordwand mit Kellereingang unter Raum 7,1/7,2 und Stützpfeiler aus dem 19. Jahrhundert. - Photo Verf.
- 288 Hof 7,6. Blick von Nordosten auf die Südwand mit der Wandnische von Raum 7,6a (links) und dem zu einer Wandnische umgewandelten Fenster zum Gang 6b in Raum 7,6b. - Photo Verf.

- 289 Hof 7,6. Südwand. Wandnischen in den nachträglich vom Hof abgetrennten Räumen 7,6b und 7,6c. In der Nische von Raum 7,6c Reste des antiken Wandputzes. - Photo Verf.
- 290 Blick von Norden auf den Westflügel des Wirtschaftstraktes. Im Hintergrund der moderne (?) Stützbogen unter der Nordostecke der Terrasse A. - Photo Verf.
- 291 Raum 7,8. Ostwand mit flacher Nische mit weißem Innenputz. Links der Stützbogen, der die Terrasse A über dem südlichen Raumteil unterfängt. - Photo Verf.
- 292 Raum 7,8. Westwand mit zugesetztem und durch den Stützbogen überdecktem Schlitzfenster. Auf dem Stützbogen Reste eines grobkörnigen Putzes. - Photo Verf.
- 293 Raum 7,8. Südwand mit flacher Wandnische die noch antiken Putz mit einer breiten roten Rahmung trägt. - Photo Verf.
- 294 Raum 7,8. Wandoberzone in der Südostecke des Raumes mit zwei unterschiedlichen Putzphasen und der Holzdecke zur Abstützung der Terrasse A über dem Raum. - Photo Verf.
- 295 Hof 7,6. Westseite mit den Räumen 7,8, 7,9 und 7,10. - Photo Verf.
- 296 Raum 7,10. Blick über die Südwand auf die Nordwestecke des Wirtschaftstraktes mit der heute wieder vermauerten Eingangstür zum Wärterhaus des 19. Jahrhunderts. - Photo Verf.
- 297 Raum 7,11. Nordostecke mit dem kläglichen Rest der antiken Ostwand des Raumes. Die Aufmauerungen des 19. Jahrhunderts sind heute wieder entfernt, die stark beschädigte Nordfassade des Gebäudes mit modernem Putz stark ausgebessert. - Photo Verf.
- 298 Blick von Nordwesten auf den Garten D der Villa mit dem Podium des Gartentrikliniums und dem davor liegenden Wasserbecken (links). - Photo Verf.
- 299 Keller 6. Graffiti in kyrillischer und lateinischer Schrift von Besuchern des Jahres 1793 und 1833 auf dem Gewölbe des Südarms des Kellers. - Photo Verf.
- 300 Oplontis, Villa di Poppea, Raum 66. Wandoberzone mit Rechteckfeld mit Stilleben und Ädikula-Architektur. - Photo Verf.
- 301 Oplontis, Villa di Poppea, Raum 66. Linkes Wandpaneel und Übergang zur schwarzgründigen Dekoration des Korridors 77. - Photo Verf.
- 302 Oplontis, Villa di Poppea, Raum 66. Rechtes Wandpaneel der Westwand und Teil der Architekturrahmung des Mittelfeldes der Wand (links). - Photo Verf.
- 303 Oplontis, Villa di Poppea, Raum 66. Südwand mit Fensterchen zum Alkoven 78. - Photo Verf.



Abb. 269 - Raum 5,18. Ostwand des Zugangsraums zum Gartengeschoss mit vermauertem ehemaligen Nebeneingang und Treppe zum Hauptgeschoss.



Abb. 270 - Raum 5,18. Südwand mit Balkenlöchern für den späteren Obergeschossraum. Unmittelbar darunter der Holzsturz des vermauerten und in einen Wandschrank umgewandelten ehemaligen Zugangs zum Obergeschoss.



Abb. 271 - Raum 5,18. Blick vom Osten auf das Auflager der ehemaligen Treppe zum Obergeschoss über dem zum Garten führenden Korridor 5,12 (re.). In Bildmitte unten die Tür zum Vorratsraum 5,17. Ganz rechts der Zugang zum nördlich gelegenen Wirtschaftsraum 7,1/7,2.



Abb. 272 - Kellerzugang 6a. Links die Laibung der Tür zum Korridor 5,12.



Abb. 273 - Blick von Westen auf den Zugang zum Nordflügel von Keller 6. Am Fuß der Kellertreppe fand man die Leichen der Bewohner der Villa auf der eingedrungenen Vulkanasche liegend, die ihnen den Ausgang ins Freie versperrt hatte.



Abb. 274 - Keller 6. Westflügel mit Resten von Amphoren in der durch die Fenster eingedrungenen Asche des Vesuvausbruchs von 79 n. Ch.



Abb. 275 - Keller 6. Westflügel. Modern vermauertes Schlitzfenster (li.) und gegen das ältere Stuckgesims stoßende zweite Putzschicht des Kellergewölbes im nördlichen Teil des Westflügels (re.).



Abb. 276 - Zugangsraum 6a zum Keller. Gemauerte Stufe als Begrenzung zum Gang 6b im Osten.



Abb. 277 - Ende der Terrasse A nördlich von Raum 4,1 über dem Kellerzugang 6a. Rest des ehemaligen Fensters in der Westwand von Gang 6b.



Abb. 278 - Gang 6b. Westende mit Holzsturz über der Stufe zum Kellerzugang 6a. Darüber das durch den Estrich der Terrasse A halb zugesetzte Fenster.



Abb. 279 - Nordwand von Gang 6b. Vermauertes Schlitzfenster in Höhe des Raumes 7b. Das Fenster verjüngt sich nach Norden, von woher es sein Licht bekam.



Abb. 280 - Gang 6b. Doppelfenster in der Südwand, durch das der Korridor 5,12 und der Vorratsraum 5,16 ihr Licht bekamen. Darüber die Balkenlöcher der ursprünglichen Überdachung von Gang 6b.



Abb. 281 - Wagenzufahrt und Remise 7,1/7,2. Blick von Osten durch die große Eingangstür. Rechts der Zugang zum Wirtschaftstrakt der Villa, links die große Tür zum Raum 5,18, über die das Hauptgebäude der Villa mit Waren beliefert werden konnte.



Abb. 282 - Raum 7,5. Fenster in der Ostwand, die unmittelbar oberhalb des Bürgersteigs der Gräberstraße vor der Villenfassade liegen.



Abb. 283 - Lararium mit Fortunadarstellung in der Südwand von Raum 7,5. Die Göttin stützt sich mit der Rechten auf ein Steuerruder, in der Linken trägt sie ein Füllhorn.



Abb. 284 - Blick von Westen aus Hof 7,6 auf den Eingangsflur 7,4 mit der Tür nach 7,5 und Tür zum Raum 7,7 (re.). Im Hintergrund die Ostfassade der Villa mit dem Rest eines Rundfensters zum Obergeschossraum.



Abb. 285 - Hof 7,6a. Marmorspolien im Bereich des kleinen überwölbten Kellergangs unter Raum 7,1/7,2 (re.). Daneben ein modern angesetzter Stützpfeiler in Verlängerung der Nordwand von Raum 7,1/7,2.



Abb. 286 - Raum 7,6a. Nordwestecke mit dem Rest der südöstlichen Ziegelsäule des ehemaligen Impluvium des Hofes 7,6.



Abb. 287 - Raum 7,6a. Ostseite des nachträglich in den Hof 7,6 eingebauten Raumes mit Zugang zum Kellergang unter Raum 7,1/7,2. Der Stützpfeiler daneben ist modern.



Abb. 288 - Blick auf die Südseite des Hofes 7,6 mit der Nische von Raum 7,6a (li.) und dem vermauerten Fenster zum Gang 6b in Raum 7,6b. Dahinter die hoch aufragende Nordwand des Hauptgebäudes.



Abb. 289 - Blick auf die Südwand von Raum 7,6b und 7,6c. Links das in eine Wandnische umgewandelte ehemalige Fenster zum Gang 6b. In der Nische von Raum 7,6c (re.) Reste des antiken Weißputzes.



Abb. 290 - Blick von Norden auf die westlichen Räume des Wirtschaftstraktes. Im Hintergrund der moderne (?) Stützbogen unter dem östlichen Ende der Terrasse A.



Abb. 291 - Südostecke von Raum 7,8 mit einer verputzten Wandnische. Links der Stützpfeiler, der die über der südlichen Hälfte des Raumes liegende Terrasse A unterfängt.



Abb. 292 - Vermauertes Schlitzfenster in der Westwand von Raum 7,8. Links der gegen die Wand gesetzte Stützbogen mit Resten seines Putzes.



Abb. 293 - Raum 7,8. Flache Wandnische in der Mitte der Südwand des Raumes. Die Nische trägt noch ihren weißen Innenputz mit einer breiten roten Rahmung.



Abb. 294 - Südostecke von Raum 7,8. Wandoberzone mit moderner Bretterdecke zum Unterfangen der darüber liegenden Terrasse A. Der in der Ecke von einer roten Leiste eingefasste antike Weißputz der Wände endet mit einer geraden Horizontalkante. Darüber ein gröberer Verputz, der bis zu der auf ihrer Unterseite ebenfalls verputzten Bretterdecke unter der Terrasse A reicht.



Abb. 295 - Westliche Raumflucht des Wirtschaftstraktes. Links er Zugang zu Raum 7,8 mit einer wohl modernen Aussparung für eine Holztür. Dahinter die Tür zum Raum 7,9, der im 19. Jahrhundert ebenfalls modern aufgemauert und als Wärterhaus genutzt wurde.



Abb. 296 - Blick von Süden auf die Reste von Raum 7,10 und die Nordwestecke des Wirtschaftstraktes. Deutlich erkennbar die heute wieder zugesetzte Eingangstür zum Wärterhaus, das in den Räumen 7,9 - 7,11 zu Beginn des 19. Jahrhunderts eingerichtet worden war. Das moderne Mauerwerk ist heute bis auf eine Abbruchhöhe von etwas über einem Meter wieder entfernt.



Abb. 297 - Raum 7,11. Nordostecke mit dem erhaltenem Rest der antiken Ostwand.



Abb. 298 - Blick von Nordwesten auf das Podium des Gartentrikliniums und das mit Nischen und einer Fontäne geschmückte Becken. Die moderne Bepflanzung des Gartens der Villa orientiert sich an den von den Ausgräbern vorgefundenen antiken Beetspuren.



Abb. 299 - Besuchergraffiti aus den Jahren 1793 und 1833 auf dem Gewölbe im Südflügel des Kellers der Villa. Die zahlreichen Unterschriften zeugen von dem regen Interesse, auf das die Entdeckung der Villa mit ihren auf so tragische Weise ums Leben gekommenen weiblichen Opfern des Vesuvausbruchs im Zeitalter der Empfindsamkeit und Romantik stieß.



Abb. 300 - Oplontis, Villa di Poppea, Raum 66. Oberzone mit Stilleben und Ädikula.



Abb. 301 - Oplontis, Villa di Poppea, Raum 66. Linkes Wandpaneel und Übergang zur schwarzen Dekoration des Korridors 77.



Abb. 302 - Oplontis, Villa di Poppea, Raum 66. Rechtes Wandpaneel der Westwand und Teil der Architekturrahmung des Mittelfeldes der Wand (links).



Abb. 303 - Oplontis, Villa di Poppea, Raum 66. Südwand mit Fensterchen zum Alkoven 78.

